

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Ausleben??

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. November 2020 20:23

Zitat von Zauberwald

Im Gymnasium geht es halt um die Vermittlung von Fachwissen

Genau das ist aber auch der Ansatzpunkt meiner Kritik an vielen GymKuK und macht wohl das Bild aus, das die Allgemeinheit vom Gymnasium hat:

dass eben nicht Hinführung und Unterstützung zu vertiefter allgemeiner Bildung in Einheit mit Auseinandersetzungsfähigkeit und selbständigem Denken geboten wird, sondern ein fachorientiertes Friss oder Stirb.

Ein Beispiel zum Fach Deutsch erlaubt?

Ein Fachkollege beurteilte die Interpretationsleistung einer Schülerin der 7. Klasse zu Goethes Ballade "Der Fischer" als "zu grün" und "hermeneutisch unangemessen". Den Interpretationsansatz der Schülerin, dass der Fischer schließlich sein berufliches Leben als Killer aufgibt, um sich positiven Zielen zuzuwenden, deutete er tatsächlich als "überinterpretiert" und benotete völlig überzogen.

Alleine die Sprache der Notenbegründung ist schon verräterisch.

Hier zeigt sich die Verkopftheit und Empathiefreiheit von LoL im gymnasialen System; diese ist zwar von den Zielvorgaben her nicht erwünscht. Dem wird aber auch kaum entgegengetreten und durch die fehlende pädagogische Ausbildung der Boden bereitet.

Und sowas führt dann eben zu dem Eindruck vom Gymnasium, unter dem die TO steht, der im Verlaufe dies Threads dann auch noch "bewusst spalterische" Intention vorgeworfen wird.